

## **Woche 4 Soziale Grundsicherung 11.6 bis 18.6.**

**Armut bekämpfen, Familien stärken, Menschen schützen** - Wenn alle Stricke reissen, halten wir das Netz!  
Jeder zehnte Zürcher, jede zehnte Zürcherin hat zuwenig Rente oder ein zu kleines Einkommen, um die Lebenskosten decken zu können. Manche Familien brauchen professionelle Hilfe, wenn sie in schwierigen Situationen mit ihren Kindern den Alltag nicht mehr bewältigen können. Manchmal müssen Menschen betreut und gesetzlich vertreten werden, weil ihre persönliche Handlungsfähigkeit eingeschränkt ist. Die soziale Grundsicherung ist eine anspruchsvolle Aufgabe für das Sozialdepartement, hat es doch den gesetzlichen Auftrag, gemeinsam mit den Betroffenen nach Wegen zu suchen, die sie in ein möglichst selbständiges Leben zurückführen.  
Die vierte Woche bietet Ihnen Einblicke in die Arbeitsweise der Sozialzentren in den Quartieren sowie des Amtes für Zusatzleistungen.

---

### **Botschaften**

#### Die Sozialen Dienste

- unterstützen und begleiten Menschen, die auf Hilfe von aussen angewiesen sind, um sich sozial und/oder beruflich (re-) integrieren zu können,
- sichern den Anspruch auf wirtschaftliche Hilfe für Menschen, welche nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig in der Lage sind, aus eigenen Mitteln für den Lebensunterhalt aufzukommen,
- leisten Kindern und Jugendlichen unter Einbezug der Familie individuelle Hilfe, insbesondere durch Abklärung, Beratung, Begleitung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Kinderschutzmassnahmen, Inkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen. unterstützen und betreuen Menschen individuell, für welche durch die Vormundschaftsbehörde eine vormundschaftliche Massnahme errichtet werden musste,
- arbeitet nach den Grundsätzen: Rechtsgleichheit, Gegenseitigkeit, Sozialraum- und Ressourcenorientierung, Subsidiarität, Polyvalenz,
- Von den Mitarbeiter/innen ist täglich ein hohes Mass an Organisation und Professionalität gefordert. Sie sind «Profis» gefragt, welche sich täglich mit Problemen anderer «fremder» Menschen befassen und deren eigene Ressourcen aktivieren und nutzen.

## Programm Publikum Woche 4:

Datum	Veranstaltungen	Adresse		Zusatzinfo
Donnerstag 16.6.	<b>15-20 Uhr: Offene Tür Sozialzentrum Hönggerstrasse</b> Begrüssungs- und Infostand, Parcours, stündliche Führungen (ab 15.15 Uhr), Infostand, Wanderausstellung und Film	Hönggerstrasse 24	Wipkingerplatz (Tram 13)	Im Eingangs- und Empfangsbereich der SZ steht gut ersichtlich ein <b>Informations- und Begrüssungsstand</b> mit SZ-MA. Die BesucherInnen werden willkommen geheissen, können sich über das Veranstaltungsangebot informieren und erhalten einen Übersichtsplan über die Veranstaltungselemente und wann diese wo besucht werden können. <b>Parcours zu den Dienstleistungen des SZ:</b> BesucherInnen werden zu KlientInnen, indem sie einen «Fall» aus den Bereichen SH, JFH, VM auswählen und die soziale Grundsicherung vom Intake, übers QT bis hin zum Team Arbeit erleben. RSO und die Fallsteuerung werden dabei in der Anwendung gezeigt. <b>Stündliche Führungen durch das SZ</b> Zu vorbestimmten Zeiten werden dem interessierten Publikum das SZ und dessen Dienstleistungen in Form eines «Rundganges» vorgestellt (Dauer eines Rundganges: 30 - 45 min.). <b>Wanderausstellung</b> Themen: Sozialhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz <b>Einfache Verpflegung</b> Die SZ und das AZL bieten dem breitem Publikum eine einfache «Gratis-Verpflegung» wie Mineralwasser, Sirup für Kinder, Kaffee, Tee, Gipfeli, Suppe etc. an.
	<b>17:00 Uhr: „Kindes- und Jugendschutz: Das aktuelle Gefährdungspotenzial und die Herausforderungen für Gesellschaft, Recht und Jugendhilfe“</b> Fachreferat von Prof. Christoph Häfeli, Jurist und Sozialarbeiter.	Hönggerstrasse 24	Wipkingerplatz	